

[A6] mehr geld für bergen–belsen

Antragssteller: Juso-Arbeitsgemeinschaft Hann. Münden
Weiterleitung an: Landeskonzferenz via Bezirkskonferenz

Wir fordern das Land Niedersachsen auf, der Gedenkstätte Bergen–Belsen mehr monetäre Mittel zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die Gedenkstätte Bergen Belsen ist im Verhältnis zu anderen Gedenkstätten wie zum Beispiel Buchenwald mit weniger Finanzmitteln ausgestattet. Das führt dazu, dass die Gedenkstätte ihrem „Auftrag“ der Mahnung und historischen Aufklärung kaum nachkommen kann.

Die Gedenkstätte kann nur wenig Personal beschäftigen und dadurch können nur wenige Führungen angeboten werden. Weite Teile des ehemaligen Lagergeländes sind unpassierbar und bereits vom Heidegras überwuchert. Der denkwürdige Ort erinnert eher an eine zum spazieren gehen einladende Parklandschaft. Um wenigstens Teile des ehemaligen Lagers über das bereits offenliegende Viertel hinaus freizulegen, ist die Gedenkstätte auf das Engagement von Jugendgruppen der Gemeinde Bergen angewiesen.

Dieser Zustand ist so nicht haltbar. Denn vielen ist die besondere Rolle von Bergen Belsen nicht bewusst. Es diente nach 1943 als „Austauschlager“ um Juden, die wichtige Beziehungen ins Ausland besaßen, gegen deutsche Gefangene eintauschen zu können. Diese Juden hatten einen Sonderstatus. Sie wurden mit Namen angeredet und gesiezt, durften Zivilkleidung tragen und wurden besser versorgt als andere. All dies darf nicht in Vergessenheit geraten. Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass viele Besucher das „Russenslager“, in dem die Inhaftierten unter schlimmsten Bedingungen in selbstgebauten Erdhöhlen und Hütten hausten nicht besichtigen, da sie nicht von ihrer Existenz wissen.